

# Inhalt.

	Seite
<b>Erstes Kapitel</b> . . . . .	1
Die Vorfahren Arthur Schopenhauers. Auswanderung des Urgroßvaters von Holland nach Danzig. Die Großeltern. Die Eltern.	
<b>Zweites Kapitel</b> . . . . .	15
Arthur Schopenhauers Geburt (22. Februar 1788). Übersiedlung mit den Eltern von Danzig nach Hamburg. Geburt der Schwester (1797). Arthurs erste Reise mit seinem Vater nach Paris. Sein zweijähriger Aufenthalt in Havre. Besuch der kaufmännischen Unterrichtsanstalt in Hamburg. Die Tour durch Europa mit den Eltern (1803—1804). Erste schriftstellerische Versuche im „Tagebuch“. Eintritt in das Handelshaus Jenisch in Hamburg. Tod des Vaters.	
<b>Drittes Kapitel</b> . . . . .	35
Arthur als Handlungslehrling in Hamburg. Übersiedlung der Mutter und Schwester nach Weimar. Verkehr mit seinem Freunde Anthime Grégoire. Philosophische Aphorismen. Berufswechsel: Aufnahme in das Gymnasium in Gotha (Juni 1807). In Weimar. Gedichte und Aphorismen. Persönliche Beziehungen. Erbauenseinsetzung mit seiner Mutter. Sein erstes Porträt.	
<b>Viertes Kapitel</b> . . . . .	61
Schopenhauer als Student in Göttingen (Oktober 1809 bis September 1811). Besuch in Weimar in den Osterferien 1811: Unterredung mit Wieland. Auf der Universität in Berlin (September 1811—Mai 1813). Philosophische Manuskripte.	
<b>Fünftes Kapitel</b> . . . . .	71
Rückkehr nach Weimar. Aufenthalt in Rudolstadt. Promotion zum Doktor der Philosophie (2. Oktober 1813). Erste Druckchrift Die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde. Rezensionen. Sechs Monate in Weimar. Schopenhauer als Schüler Goethes.	
<b>Sechstes Kapitel</b> . . . . .	82
Bemüßnis Schopenhauers mit seiner Mutter.	

<b>Siebentes Kapitel</b> . . . . .	Seite 104
Vier Jahre in Dresden (Mai 1814—September 1818). Briefwechsel mit Goethe. Die Schrift ‚Über das Sehn und die Farben‘ (1816). Ausarbeitung seines Systems der Philosophie: Die Welt als Wille und Vorstellung. Beginn des Drucks Mitte August 1818. Persönliche Beziehungen in Dresden. Schopenhauers Oporträt von Kuhl.	
<b>Achtes Kapitel</b> . . . . .	119
Italiänische Reise (angetreten 23. September 1818). Das philosophische Manuskriptbuch „Reisebuch“. Erscheinen der ‚Welt als Wille und Vorstellung‘ im Buchhandel (Dezember 1818). Briefwechsel mit der Schwester Abele. Vorzeitige Rückkehr infolge Zahlungseinstellung des ihm, sowie der Mutter und Schwester verschuldeten danziger Handelshauses A. L. Muhl & Co. Besuch bei Goethe (19. und 20. August 1819). Zweiter Aufenthalt in Dresden (August 1819—März 1820). Stellungnahme im Bankrott Muhl & Co. Vorbereitung zur Habilitation als Privatdozent.	
<b>Neuntes Kapitel</b> . . . . .	141
Schopenhauer als Docent der Philosophie in Berlin. Rezensionen der W. a. W. u. W. Das Manuskriptbuch „Foliant“. Prozeß Marquet/Schopenhauer.	
<b>Zehntes Kapitel</b> . . . . .	154
Zweite italiänische Reise (angetreten 27. Mai 1822). Manuskriptbuch „Brieftasche“. Erkrankung, auf der Rückreise, in München und Aufenthalt daselbst (Juni 1823—Juni 1824). Wiederanknüpfung des seit Dezember 1819 unterbrochenen Briefwechsels mit der Schwester (Mannheim, Juli 1824). Dritter Aufenthalt in Dresden (September 1824—April 1825). Projekt einer deutschen Übersetzung von Hauptwerken David Humes und Giordano Brunos. Schopenhauer und Ludwig Tieck. Jean Paul. Rückkehr nach Berlin. Zweite und dritte Instanz des Prozesses Marquet/Schopenhauer und neuer Prozeß Marquet/Schopenhauer.	
<b>Elftes Kapitel</b> . . . . .	165
Versuche der Wiederaufnahme der Lehrthätigkeit. Das Manuskriptbuch „Abversaria“. Lateinische Bearbeitung der Farbenlehre: ‚Theoria colorum physiologica‘ (1830). Projekt einer englischen Übersetzung der Hauptwerke Kants. Spanische Studien. Persönliche Beziehungen in Berlin. Das Manuskriptbuch „Cogitata“.	
<b>Zwölftes Kapitel</b> . . . . .	172
Überstiedlung von Berlin nach Frankfurt a. M. (August 1831). Manuskriptbuch „Cholerabuch“. Briefwechsel mit seiner Schwester und Wiederanknüpfung desselben mit seiner Mutter. Übersetzung	

der Schrift Gracians 'Oraculo manual y arte de prudencia'. Aufenthalt in Mannheim (Juli 1832--Juni 1833). Manuskriptbuch „Bandetta“. Projekt der Mitarbeit an einer französischen Uebersetzung der Werke Goethes. Rückkehr nach Frankfurt. Die Schrift 'Über den Willen in der Natur' (1836). Tod der Mutter.

**Dreizehntes Kapitel** . . . . . 187

Manuskriptbuch „Spicilegia“. Sendschreiben an die Herausgeber der Werke Kants (August 1837). Gutachten über das in Frankfurt zu setzende Goethesche Monument. Besuch Ottilies von Goethe. Bearbeitung zweier akademischer Preisschriften: 'Die beiden Grundprobleme der Ethik' (1841). Erste Anhänger seiner Philosophie: Dorguth und Frauenstädt. Briefwechsel mit Charles Lock Caslake. Freundschaft mit Dr. Martin Emden in Frankfurt. Der Pudel Atma.

**Vierzehntes Kapitel** . . . . . 197

Die zweite Auflage der 'Welt als Wille und Vorstellung' (1844). Rezensionen. Der dritte Anhänger: Johann August Becker. Briefwechsel mit demselben. Zustimmender Brief Abde Schopenhauers über die W. a. W. u. V.

**Fünfzehntes Kapitel** . . . . . 206

Zweite Auflage des 'Sages vom Grunde' (1847). Besuch Dr. Frauenstädt's und daran sich knüpfender Briefwechsel. Besuch seines Jugendfreundes Anthime Grégoire. Wiedersehen mit der Schwester. Tod derselben (1849).

**Sechszehntes Kapitel** . . . . . 213

Frauenstädt's dem Meister gewidmete Schrift: 'Über Vermunft und Offenbarung'. Besuch Adams von Doß und Briefwechsel mit demselben. Besuch des Dr. med. A. Mayer. Erscheinen der 'Parerga und Paralipomena' (November 1851). Manuskriptbuch "Senilia". Errichtung seines Testaments. Daguerrotypen und Photographieen Schopenhauers.

**Siebzehntes Kapitel** . . . . . 221

Der durch die 'Parerga' errungene Erfolg. Besuch des Dr. phil. Lindner und Briefwechsel mit demselben. Erste Anerkennung im Auslande: England. Die deutschen Philosophieprofessoren. Frauenstädt's 'Briefe über die Schopenhauersche Philosophie' (1854). Besuch des Dr. phil. Asher und Briefwechsel mit demselben. Georg Weigelts Vorlesungen über Schopenhauer.

**Achtzehntes Kapitel** . . . . . 228

Zweite Auflage der Schriften 'Über den Willen in der Natur' (September 1854) und 'Über das Seh'n und die Farben' (November 1854). Schopenhauer und Helmholtz. Guldigung Richard Wagners. Bekanntwerden in Frankreich. Schopenhauer's Di-

porträts von Jules Luntenschütz und Julius Hamel. Besuche des <sup>Seite</sup> Musikers Robert von Hornstein, des Malers J. A. Bähr und seines Sohnes Karl Bähr. Frauenstädt's Schrift 'Über den Materialismus' (1856). Der 69. Geburtstag. Besuch Friedrich Hebbels. Die ersten Universitätskollegien über die Schopenhauer'sche Philosophie. Karl Bähr's Preisschrift über dieselbe (1857).

**Neunzehntes Kapitel** . . . . . 243

Der 70. Geburtstag. Schopenhauer und die Zeitungen. Einwirkung auf die deutsche Litteratur. Zweiter Besuch Karl Bähr's. Schopenhauer's Häuslichkeit. Sein tägliches Leben. Luntenschütz's zweites Ölporträt.

**Zwanzigstes Kapitel** . . . . . 250

Antrag der Verlagsbuchhandlung wegen einer 3. Auflage der *W. a. W. u. W.* (August 1858). Tod seines Freundes Emden. Bekanntwerden in Italien: Schopenhauer und Leopardi. Der 71. Geburtstag. Kodizill zu seinem Testament. Neue Ölporträts: von Angilbert Göbel und drittes Porträt von Luntenschütz. Die Schärer'sche Photographie. Erscheinen der dritten Auflage der *W. a. W. u. W.* (November 1859). Wiederanknüpfung des seit Oktober 1856 abgebrochenen Briefwechsels mit Frauenstädt. Elisabeth Ney und ihre Büste des Meisters.

**Letztes Kapitel** . . . . . 260

Anzeige des Verlegers, daß die 'Ethik' vergriffen sei. Der 72. Geburtstag. Brief Ottilies von Goethe an den „Philosophen des 19. Jahrhunderts“. Vorbereitende Arbeiten zu einer zweiten Auflage der *Parerga*. Beendigung des Drucks der 2. Auflage der 'Ethik' (Mitte August 1860). Besuch des Justizrats Knorr. Briefwechsel mit zwei Schülern der Militärakademie in Weiskirchen. Erkrankung (am 9. September) und Tod (21. September 1860). — Rückblick. Schopenhauer's Lehre und ihre Übereinstimmung mit seinem Leben.

**Anhang** . . . . . 273

Anmerkungen, Quellenachweisungen und Belegstücke.

**Namenregister** . . . . . 328

